

Baunit MPI 25



- **Kalk-Zement-Putz mit Reibstruktur**
- **für alle Flächen im Innenraum**
- **Jahrzehnte bewährt**

Produkt	Kalk-Zement-Maschinenputz für alle Innenräume einschließlich gewerblich genutzter Nassräume (bis Feuchtigkeitsbeanspruchungsklasse W5), Oberfläche verrieben.	
Zusammensetzung	Kalkhydrat, Zement, Putzsande, Perlite, Zusätze. Volldeklaration nach Vergaberichtlinie „natureplus®“ siehe www.baunit.com unter Produkte, Umweltdeklaration.	
Eigenschaften	Diffusionsoffene, malerfertige Oberfläche, gute Wasserdampfaufnahme zur Regulierung der Luftfeuchtigkeit für ein behagliches Raumklima.	
Anwendung	Maschinenputz mit verriebener Oberfläche für alle Innenräume einschließlich gewerblicher Nassräume (Feuchtigkeitsbeanspruchungsgruppe: W5), Untergrundvorbehandlung bei Verfliesung gemäß ÖNORM B 3346, für Wandheizung geeignet.	
Technische Daten	Brandverhalten:	A1
	Druckfestigkeit nach 28 Tagen:	> 2.5 N/mm ²
	Haftzugfestigkeit:	≥ 0.15 N/mm ²
	Klassifizierung:	GP - CS II nach ÖNORM EN 998-1
	Max. Schichtstärke:	25 mm in einem Arbeitsschritt
	Trockenrohdichte:	ca. 1450 kg/m ³
	μ-Wert:	ca. 15
	Wärmeleitzahl:	0.610 W/mK Tabellenwert für P=50% nach EN 1745

	Sack 40 kg
Ergiebigkeit	ca. 3 m ² /Sack bei 1 cm Putzdicke
Größtkorn	1 mm
Putzdicke	min. 10 mm (Wand)
Putzdicke	min. 8 mm (Decke)
Verbrauch	ca. 14 kg/m ² /cm
Wasserbedarf	ca. 11 l/40kg



Lieferform	Sack 40 kg, 1 Pal. = 35 Sack = 1.400 kg
Lagerung	Trocken auf Holzrost 9 Monate foliert lagerfähig.
Qualitätssicherung	Eigenüberwachung durch unsere Werkslabors gemäß ÖNORM EN 998-1.

Einstufung lt. Chemikaliengesetz

Die detaillierte Einstufung gemäß ChemG entnehmen Sie bitte dem Sicherheitsdatenblatt (gemäß Artikel 31 und Anhang II der Verordnung Nr. 1907/2006 des Europäischen Parlaments und Rates vom 18.12.2006) unter www.baumit.com oder fordern das Sicherheitsdatenblatt beim jeweiligen Herstellerwerk an.

Untergrund

Die Putzgrundprüfung hat nach den Richtlinien der ÖNORM B 3346 zu erfolgen. Der Untergrund muss sauber, trocken, frostfrei, staubfrei, nicht wasserabweisend, frei von Ausblühungen, tragfähig und frei von losen Teilen sein.

Hinweise auf produktspezifische Untergründe

Die angeführten Hinweise gelten für normgemäß hergestelltes Mauerwerk und setzen vor allem geschlossene Fugen voraus (ggf. zeitgerecht vorher verschließen).

Ziegel gebrannt (Hochlochziegel/Normalformatziegel):

Bei stark saugendem Untergrund und speziell bei hohen Verarbeitungstemperaturen empfiehlt es sich, zunächst mit demselben Material in etwas dünner eingestellter Konsistenz vorzuspritzen und erst danach „frisch in frisch“ in normaler Konsistenz die richtige Putzdicke herzustellen.

Porenbeton (Gasbeton):

Untergrund gut vornässen

Beton (saugend):

Baumit SuperPrimer (nur verwendbar bei maschinelltem Putzauftrag)
oder

Haftbrücke aus Baumit KlebeSpachtel:

Aufgespachtelt: 1-2 mm Schichtdicke; Putzauftrag „frisch in frisch“;

Aufgezahnt: waagrecht mit Zahnschachtel 3 – 5 mm; Putzauftrag nach ausreichender Ansteifzeit der Haftbrücke (ca. 2 – 3 Stunden)

Holzspanmantelsteine mit oder ohne integrierter Wärmedämmung:

Vorbehandlung des Untergrundes nicht erforderlich

Zementgebundene Mauersteine mit Leicht- oder Normalzuschlag und Zementgebundene Mauersteine mit integrierter Wärmedämmung:

Vorbehandlung des Untergrundes nicht erforderlich.

Holzspan-Dämmplatten einschichtig und Holzspan-Mehrschicht-Dämmplatten, zwei- oder dreischichtig:

Bei Plattendicke ≤ 5cm: Vorbehandlung des Untergrundes nicht erforderlich

Bei Plattendicke > 5cm: Baumit VorSpritzer, Standzeit mind. 21 Tage,

Zusatzmaßnahmen: Aufgespachteltes Baumit TextilglasGitter

Holzwohle-Dämmplatten ein- und mehrschichtig:

Baumit VorSpritzer armiert ¹⁾

Standzeit: 21 Tage

Verbrauch: ca. 20 kg/m²

oder aufgespachteltes Baumit TextilglasGitter

1) Bewehrung: Punktgeschweißtes, verzinktes Drahtgitter 20 x 20 – 25 x 25 mm Maschenweite, Durchmesser 1 mm

Untergrundvorbereitung

Vor Putzbeginn sind, zwecks einfacher Verarbeitung, bei allen Kanten und Ecken rostfreie Kantenschutzprofile zu versetzen. In Bädern und zu verfließenden Bereichen Schnellputzleisten als Abziehhilfen verwenden.

Elektro- und Installationsschlitze sind rechtzeitig vor dem Verputzen mit einem geeigneten Kalk/Zementmörtel (z.B. Baumit SpeedFill) zu verschließen.

Verarbeitung

Baumit MPI 25 kann mit allen gängigen Putzmaschinen (z.B. PFT G4, S48, S58, M3 oder ähnlichen Putzmaschinen) verarbeitet werden.

In der Putzmaschine darf sich kein gipshältiges Material vor Arbeitsbeginn (Spritzen) befinden!

Die Putzlage mit Baumit MPI 25 wird in der Regel mit der Putzmaschine raupenförmig in 2 Arbeitsgängen „frisch in frisch“ aufgespritzt, mit H – Kartätsche eben abgezogen und nach dem Ansteifen mit geeignetem Reibbrett (Filzbrett) verrieben.

Bei erforderlicher Mehrdicke **bis 30 mm** z.B. durch Unebenheiten im Untergrund, ist zu beachten, dass beim Auftragen der 1. Putzschicht (max. 25 mm) die Oberfläche waagrecht mit einem Putzbesen aufzurauen ist. Nach einer Standzeit von mind. 24 Stunden ist die 2. Putzschicht 5 – 7 mm stark aufzubringen und die Oberfläche zu verreiben (Oberfläche mind. 2 Tage feucht halten bzw. vor der Endbeschichtung die Karbonatisierung beachten).

Bei Putzdicken von über 30 mm wird die Verarbeitung von MPI 25 nicht empfohlen (sehr lange Standzeit, Rücksprache mit Fachberater).

Allgemeines und Hinweise

Die Luft-, Material- und Untergrundtemperatur muss während der Verarbeitung und des Abbindevorganges über +5°C liegen. Frische Putzflächen mind. 2 Tage lang feucht halten. Bei Verwendung von Heizgeräten insbesondere Gasheizgeräten, ist auf eine gute Querbelüftung zu achten (Karbonatisierung). Direkte Beheizung des Putzes ist unzulässig.

Zu beachten sind auch die Verarbeitungsrichtlinien für Werkputzmörtel der österreichischen Arbeitsgemeinschaft Putz in der jeweils letztgültigen Auflage.

Für die Ebenflächigkeit ist die ÖNORM DIN 18202 anzuwenden.

Beim Ein- und Anbau anderer Wandbaustoffe oder Decken ist ein Kellenschnitt bis zum Putzgrund auszuführen.

Zu verfliesende Flächen dürfen nicht verrieben werden (ÖNORM B 3346 beachten).

Vor jeder weiteren Beschichtung ist eine Standzeit von mind. 10 Tagen je cm Putzdicke einzuhalten.

Von allen in diesem Datenblatt nicht beschriebenen Anwendungen wird abgeraten.

Endbeschichtungen

Für die Verarbeitung der Farbanstriche sind die jeweils gültigen Produktdatenblätter und Verarbeitungsrichtlinien heranzuziehen und gegebenenfalls Musterflächen anzulegen!

Alle Bauputze mit Innenfarben sind möglich, jedoch empfehlen wir mineralische Farben zur Sicherstellung der Atmungsaktivität.

Unsere anwendungstechnischen Empfehlungen in Wort und Schrift, die wir zur Unterstützung des Käufers/Verarbeiters aufgrund unserer Erfahrungen, entsprechend dem derzeitigen Erkenntnisstand in Wissenschaft und Praxis geben, sind unverbindlich und begründen kein vertragliches Rechtsverhältnis und keine Nebenverpflichtungen aus dem Kaufvertrag. Sie entbinden den Käufer nicht davon, unsere Produkte auf ihre Eignung für den vorgesehenen Verwendungszweck selbst zu prüfen.